

ICT-Berufe bei Swisscom

# «Wir wollen das Interesse junger Frauen stärken»

Von **Anna Keller** und **Antje Barabasch**

**Wie lassen sich junge Frauen für einen Berufseinstieg im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie begeistern? Im Rahmen einer Fallstudie zur Lernkultur in der Berufsbildung hat ein Team des EHB Berufsbildungsverantwortliche und Lernende bei Swisscom dazu befragt.**

483 Lernende machten bei Swisscom im Jahr 2018 eine Lehre im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT), 112 davon waren junge Frauen. Sie arbeiteten als Mediamatikerinnen, Informatikerinnen, ICT-Fachfrauen oder Interactive Media Designerinnen. Swisscom will den Frauenanteil in ICT-Berufen erhöhen. Gerade ein Engagement in der Berufsbildung kann dazu beitragen.

## Das Bild der ICT-Berufe verändern

Obwohl die Anzahl junger Frauen in den ICT-Lehrberufen bei Swisscom in kleinen Schritten zunimmt, bewerben sich weit mehr junge Männer als junge Frauen auf offene Lehrstellen. Wenn das Geschlecht bei der Rekrutierung keine Rolle spielen soll, werden in der Folge auch entsprechend mehr junge Männer angestellt. «Deshalb wollen wir das Interesse junger Frauen an den ICT-Berufen stärken», sagt Willy Rösch, der bei Swisscom für die Rekrutierung der Lernenden zuständig ist. Dazu wird beispielsweise in Inseraten – entgegen dem oftmals sehr techniklastigen Bild der ICT-Berufe – hervorgehoben, dass in diesen Berufen heute auch Kreativität und Teamfähigkeit gefragt sind und dass Informatiker/innen nicht nur im stillen Kämmerchen arbeiten, sondern im Unternehmen viel bewegen können. In der Werbung für die verschiedenen ICT-Ausbildungen werden Frauen und Männer bewusst gleichermassen als Sujets gewählt, um dem Bild einer typischen Männerdomäne entgegenzuwirken.

## Identifikation mit Vorbildern

Swisscom bietet mit den «Digital Days for Girls» spezifische Events für Schulabgängerinnen an. Gemäss Projektleiter Urs Gloggner ist das Ziel dieser Spezialtage, dass die Besucherinnen einen Blick hinter die Kulisse der ICT-Welt



↑ Illustration von **Giorgia Bevilacqua** und **Lara Müller**, Abteilung für Drucktechnik, Centro scolastico per le industrie artistiche (CSIA), Lugano

werfen können, um für sich herauszufinden, ob ein solcher Beruf zu ihnen passt. Speziell ist, dass die Events komplett von ICT-Lernenden geplant und durchgeführt werden. Die Besucherinnen erfahren so, dass es nicht nur theoretisch möglich ist, Informatikerin zu werden, sondern dass bei Swisscom wirklich Frauen aktiv in diesen Berufen arbeiten, was zur Identifikation mit dem Beruf beitragen kann. Die diesjährigen «Digital Days for Girls» plante eine Mediamatiklernende im dritten Lehrjahr. Ihr ist es wichtig, dass die Leiterinnen vor Ort nicht einfach vorne referieren, sondern dass die Besucherinnen möglichst viel selbst ausprobieren können, wobei sie von den Swisscom-Lernenden individuelle Unterstützung erhalten.

▪ Anna Keller, MSc, Junior Researcher Forschungsfeld Lernkulturen und Didaktik, EHB ▪ Prof. Dr. Antje Barabasch, Leiterin Forschungsschwerpunkt Lehren und Lernen in der Berufsbildung, EHB

- ▶ [www.ehb.swiss/project/dimensionen-lernkulturen](http://www.ehb.swiss/project/dimensionen-lernkulturen)
- ▶ [www.swisscom.ch/de/about/jobs/digital-days-for-girls.html](http://www.swisscom.ch/de/about/jobs/digital-days-for-girls.html)